



Daniels Endzeitvisionen- Kapitel 7 und 8

1. Warum beschäftigen wir uns damit?

- Zeigt das Gott der Herrscher über alle Zeiten ist, der die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in seiner Hand hat und alles geplant hat
- Führung für die Zukunft und unsere Rolle in der Endzeit zu bekommen
- Begeistert sein über die Erkenntnisse über Gott, Jesus und der unsichtbaren Welt

2. Überblick über das Kapitel 7

Daniel 7-9: Daniels Visionen über das, was in der Zukunft geschieht. Im Wesentlichen handelt es sich um 4 Visionen in (Dan. 7:1-28; 8:1-27; 9:24-27; 10:4-12:13)

Dan 7: Daniels Vision von den vier Tieren

- Dem aufgewühlten Meer entsteigen vier Tiere
- Daniels Blick in den Himmel- Das himmlische Gericht
- Auslegung seiner Vision durch einen Engel

Dan 8: Der Ziegenbock und der Widder

- Kampf zwischen Widder und Ziegenbock
- Auslegung des Kampfes und der Vision durch Gabriel

3. Wichtige Aspekte der Visions Daniel in Kapitel 7

Intro: Daniels Leben ist eine Vorwegnahme des Endzeitkampfes, denn zuerst erwies er sich in seinen täglichen Leben am Hofe treu in jeder Hinsicht, auch in seinem Umgang mit den Visionen. Daher konnte Gott ihm am Ende seines Lebens (er war zu der Zeit der Visionen ca. 80 Jahre alt) mehr geben! Genauso wird es mit uns sein. Wenn wir uns jetzt als treu erweisen, wird Gott uns im tausendjährigen Reich über viel setzen können.

Daniel empfing seine Visionen in der Regentschaft des Königs, der die Tempelgegenstände entweihte, auch dies ist eine Vorwegnahme der Endzeit, Licht und Finsternis werden zunehmen, aber Gott möchte uns (konkrete) Wegführung geben.

- Eine besondere Schwierigkeit der Kapitel 7-12 liegt darin, dass sie oft eine historische und eine endzeitliche Dimension haben und diese in den Visionen sehr geräfft auftreten, was eine Unterscheidung meist nicht einfach macht. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass oft beide Dimensionen bestehen wie oft in der Bibel.
- Die Tiere stellen eine parallele Abfolge der Weltreiche zum Kapitel 2 dar, es gibt jedoch eine **Akzentverschiebung**- vorher Bild des Menschen (Gott gegebene Aufgabe) jetzt wilde Tiere- zeigt den Charakter dieser Weltmächte- sie sind weit entfernt von ihrer göttlichen Aufgabe, da sie Gott ausgrenzten → „**Humanität ohne Divinität wird zur Bestalität!**“¹

¹ Schleiermacher Zitiert nach Roger Liebi (1986): Weltgeschichte im Visier des Propheten Daniel. Berneck: Telos.



- Warum stehen die Tiere aus dem **Meer** auf? In der Bibel ein Bild für politisch und sozial bewegte Völkermaßen und Empörung gegen Gott→ Unruhen (Vgl. Jes 17,13-13/ Ps 46/ Off 17,15), bezeugt aber auch, dass Gott letztendlich immer siegreich ist Moses Meerteilung (Ps.89, 10+Jes 51,9+10), Hiob 38,8, Ps 104, 6+7
- **Das erste Tier: Löwe mit Adlerflügeln (V4)**
 - Babylonische Reich: Kraft eines Löwen und Schnelligkeit
 - Löwencherub ist eine bekannte babylonische Figur
 - Biblischer Bezug: In Jer 50, 17 wird Nebukadnezar mit einem Löwen verglichen, in Hes 17,3 mit einem großen Adler
 - Zutreffende Charakterisierung: Das Babylonische Reich war stark und mächtig wie ein Löwe, aber es verlor plötzlich seine Herrschaft durch die Medopser- Das Wort Mensch charakterisiert hier den Mensch in Bezug auf seine Schwäche und Hinfälligkeit, oder auch Bezug zu Kapitel 4
- **Das zweite Tier: Bär (V5)**
 - Medopersische Reich war viel schwerfälliger und nicht so majestätisch wie das Babylonische
 - Doppelreich, aber die Macht lag eindeutig bei den Persern → der Bär richtet sich an der einen Seite auf
 - Die Aufforderung er solle viel Fleisch fressen bezieht sich direkt auf den starken und gefräßigen Eroberungsdrang der Medopser
- **Das dritte Tier: Leopard mit den Flügeln eines Vogels (V6)**
 - Griechische Weltreich→ außerordentliche Schnelligkeit, in der Zeit von 10 Jahren eroberte Alexander ein Weltreich vom Ägäischem Meer bis zum Indus und vom Schwarzen Meer bis zum Nil
 - Unerwarteter früher Tod und aus der großen Weltmacht gingen vier große Splitterreiche hervor – vier Flügel
 - Reich des Ptolemäus
 - Reich des Seleukus
 - Reich des Kassander
 - Reich des Lysimachus
- **Das vierte Tier: furchtbares Tier mit Hörner (V 7)**
 - Römische Reich brachte unter Gewalt ein Land ums nächste unter ihre Gewalt, die Städte, die sich den römischen Legionen nicht unterwarfen wurden vernichtet → Aber auch Bezug zur Endzeit
 - Parallele zu Offenbarung 17,7-8 Bezeichnet das römische Reich in 3 Phasen
 - Das Tier war: Historische Römerreich
 - Das Tier ist nicht: Zeit seit dem Untergang des römischen Reiches
 - Das Tier wird aus dem Abgrund aufsteigen: Phase der Wiederherstellung des Römischen Reichs→ EU?
 - Dieses Tier ist von besonderer Bedeutung und anders als die anderen Tiere
 - Ein kleines Horn, das prahlerisch redet steht in Bezug stehen zu dem Antichristen, von dem in Offenbarung ebenfalls berichtet wird- Bezug auch zu den Versen danach, dem Richterstuhl Gottes → das vierte Tier wird ins Feuer geworfen



➤ **Gottes Richterstuhl und der Sohn des Menschen (V 9+10, 12-14)**

- Einzigartige Beschreibung Gottes- Besonders sein Alter wird betont- steht in Bezug zu seiner Weisheit aber nicht im Sinne von Schwäche, denn er wird gleichzeitig als Oberbefehlshaber über Millionencharakterisiert.
- Er hält Gericht über das vierte Tier –Bezug zur Endzeit und zur Offenbarung, aber auch die anderen drei Tiere sind in seiner Hand
- Dann kommt Jesus auf den Wolken- Sehr interessant, dass er da schon aussieht wie ein Menschensohn- Daniel konnte nicht wissen, was Gott und Jesus schon lange für einen Plan hatten und beschreibt ihn trotzdem mit dieser Genauigkeit – diese Beschreibung deckt sich mit Apg 1, 9-11 und Off 1,7 und an vielen weiteren Stellen finden wir Beschreibungen seiner Wiederkunft die mit der von Daniel übereinstimmen (Begleitung von Feuer, Engeln usw.)
- Alle Herrschaft über die Erde wird endgültig Jesus übertragen

➤ **Die Erklärung und Ausführung der Vision**

- Deutung: 4 Königreiche aber Jesus wird für immer bestehen bleiben und wir werden mit ihm regieren. Er hat die Zeit der Bedrängung in seiner Hand und unser Sieg durch ihn wird in Ewigkeit Bestand haben. So wie Daniels Leben eine Vorbereitung für diese Visionen und seinen Einfluss am Hof war, so soll unser Leben eine Vorbereitung darauf sein, wenn wir mit ihm regieren.
 - Aber der Antichrist wird auch Krieg gegen die Heiligen führen und es wird eine Zeit der Bedrängung kommen. Auch hier ist die Zeit begrenzt auf 3 ½ Jahre, wichtig zu wissen! Heiligen kann insbesondere auf Israel bezogen werden.
 - 10 Hörner= 10 Königreiche und 3 von ihnen werden von dem Antichristen besiegt
 - Das kleine Horn steht in Verbindung mit dem Kapitel 9 und 11, die wir in den folgenden Lehren nochmal beleuchtet werden
 - Mögliche Auslegung
 - EU- befindet sich auf dem Boden des Römischen Reichs, Einzelne „Königreiche“ aber irgendwie auch ein Verbund
 - Auch Tendenzen, dass einzelne Staaten wichtiger werden und über andere bestimmen
 - Zeichen der Lästerung gegen Christen, Tendenzen schon heute vorhanden
- Der Boden ist bereits vorbereitet**
- Daniel behält die Rede in seinem Herzen, genauso sollte unsere Haltung sein!
 - Die Herrschaft Jesus wird ein starker Gegensatz zu der Herrschaft der bestialischen Tieren sein und den Menschen wieder in seine eigentliche von Gott gewollte Aufgabe bringen: Über die Welt zu Herrschen und seine Herrlichkeit zu bezeugen.



4. Wichtige Aspekte der Vision Daniels in Kapitel 8

- Weissagung bezieht sich überwiegend auf das medopersische (Widder mit 2 Hörnern) und griechische (Ziegenbock) Reich
- Selbst die Ortsangaben zu Beginn des Kapitels sind wichtig, da sie aufzeigen, aus welcher Richtung die Medoperser kamen! Gott schenkt uns wichtige Details über die Endzeit, die wir betrachten müssen
- **V4:** Die Medoperser dehnten sich wirklich von Osten her nach Westen, dem Norden und dem Süden aus und kein Volk konnte 2 Jhd lang gegen ihr Riesenreich bestehen
- **V5 und 21:** Alexander begann seinen Feldzug von Westen her, indem er sich durch Kleinasien nach Osten vorkämpfte
- **V6+7:** Die Griechen besaßen einen starken Hass gegen die Perser und schlugen sie daher vernichtend und zerschmetterten diese Weltmacht, genau wie die Bibel beschreibt. Wohl gemerkt, Daniel schreibt diese Ereignisse 200 Jahre vor dieser Erfüllung nieder.
- **V 8:** Das Reich Alexanders war überaus groß, doch mit nur 33 Jahren, auf dem Zenit seiner Macht starb er mit nur 33 Jahren an Malaria.
- **V 9-12:** Damit ist König Antiochus IV Epiphanes beschrieben. Er stieß nach Ägypten (Süden), nach Mesopotamien (Osten) und nach Israel (Zierde) hervor. Er hasste das Volk Israel und Gott und entweihte den Tempel in Jerusalem. Er machte aus ihm einen Zeusaltar und ließ Schweine auf ihm opfern. Er verbot alle jüdischen Traditionen und stellte ihr einhalten unter Todesstrafe.
- **V 13 und 14:** Daniels Visionen sind sehr konkret zweitausend dreihundert Abenden und Morgen richten sich nach dem beständigen Opfer was abends und morgens dargebracht werden soll= 1150 Tage passt genau zwischen Tempelschändung durch Antiochus am 6. Dezember 167 v.Chr. und Befestigung durch die Makkabäer am 6. Dezember 167 v. Chr.
- **V 17+23:** Zeitsprung und Anzeichen, dass es um die Endzeit geht
- **V 23-25:** Beschreiben einen noch zukünftigen Herrscher in Syrien, der sich ähnlich wie Antiochus an Israel vergehen wird, dieser war nur ein Vorbote.
- Dies lässt uns mit einem anderen Blick auf die momentanen Umbrüche in Syrien schauen

5. Zusammenfassung:

- ➔ Anhand der Geschichte lässt sich belegen, dass Daniels Visionen wahr sind
- ➔ Weiterhin stimmen sie mit dem Rest der Bibel überein und ergeben eine wichtige Ergänzung zu den Berichten über die Endzeit im (Alten und besonders im) Neuen Testament
- ➔ Es sind schon Tendenzen feststellbar, die darauf hindeuten, dass die Erfüllung dieser Prophetien nicht mehr allzu lange dauert
- ➔ Es ist unsere Aufgabe uns darüber zu informieren und uns damit zu beschäftigen um vorbereitet zu sein und die Dinge im Gebet zu bewegen
- ➔ Daniels Lebensstil zeigt uns eine adäquate Reaktion auf die Visionen, von dem wir lernen können